

Anmerkung des Übersetzers Alfred Rüthlein (Jan 2025: Sütterlin – Deutsch- Englisch):

Dies Brief ist sicherlich nicht vollständig, da der übliche Gruß und Anrede und eine Datums und Ortsangabe fehlen. Ebenso fehlt ein Grußwort am Ende. Durch Vergleich mit anderen Quellen (History of New Franken by Rev Conrad Ripp) konnte Herr Peter Schauer als Schreiber im Jahre 1848 identifiziert werden. Conrad Ripp, der diese Briefe in die USA zurückführte hat sich auf diesen Brief bezogen und einige Ereignisse daraus zitiert. Er hat auch dafür gesorgt, dass diese und weitere Briefe durch Archivierung beim Neville Museum in Green Bay der Nachwelt erhalten blieben.

Zum Zweiten hast du zu überlegen ob du nicht zu viel Schaden Leuten zufügst hinsichtlich deiner Schwiegermutter , und überlege, wie sich Dein Vermögens-Pfand beläuft, um die Reisekosten zu bestreiten, ein Jahr ganz vom Geld zu leben, und was übrig bleibt durch der Wirtschaft mit den nötigen Mitteln einschreiten zu können, oder du im Falle, dass erste Gehe nicht genug klären kannst, Du 2 oder 3 Acer Land haben kauft, damit du dich nicht über die Kräften plagen brauchst. Was Du hier nötig hast um gemächlich leben zu können, das sei hier ausgezeichnet. Die Reisekosten wirst Du in anderen Briefen ersehenen, besonders im Brief der Elisabeth Loßmann von Röttingen. Du brauchst zum Leben 50 Dollar, 2 Kühe 36 Dollar. Findest Du keinen Wagen, so kannst du einen Ochsenkarren haben, der kostet 27 Dollar. Einen Ofen 20 Dollar, 2 bis 3 Dollar für einen Plug, 12 Dollar 2 bis 3 Zuckerteste, 10 Dollar um das Hans zu bauen mit *Holzeinschlag*.

Bretter, Schindel 40 bis 50 Dollar, 80 Acer Land für 100 Dollar, 1 Dollar.

Nehme gutes Mehl 10 Fass, das Fass durchschnittlich 5 Dollar das macht 50 Dollar und Fleisch bitte und Zucker je nach Belieben.

Genuss zum Beispiel und auch die Saatfrüchte kann ich dann noch nicht berechnen. Macht also die Summe 50 fl. (vermutlich deutsche Währung). Hast du mehr Geld deckst du Dich besser mit Vieh ein, zum Beispiel mit einem Pferd, Zuchtschweinen Geflügel und versuche dein Hause mit mehr andern Geräten zu versehen. Einige Acker klären zu lassen (= roden) geht dann leichter. Was das Land anbetrifft, kann ich der Soldaten mithelfen lassen.

Die zweimal 80 Acer Land, welche ich übrig hatte, hat 80 acre mein Gefattermann (= Freund), und 80 acre für das Haus benötigt. Ich konnte das Land nicht aufheben, ohne es diesen Leuten sehr ungelegen und besser zu machen.

Der Ofenmacher Siegfried schrieb mir auch, das Land aufzuheben. Ich hätte es gern getan, wenn ich gekonnt hätte, wenn er gleich seine Reise nach Amerika gemacht hätte, wie vorgesehen.

Nun meinen halbes Land welches ich zum vollen

Doch wenn du und der Siegfried kommen wollt, wird wieder für Land gesorgt werden, das ihr bekommt. Demnächst wird mein Gefattermann und ich einige Stück Land für Euch kaufen, damit ihr nicht erst dafür zu sorgen habt. Zwischen dem Lehrer und meinem Gefattermann liegt ein fruchtbare 50 Acer schönes Land, welches zum Zuckermachen geeignet ist. Derselbe ist ein Schmied und wähnt jetzt 60 Mühlen hier bei Gedienere, und sein Land ist geteilt, nur besteht er auf etwas mehr wie dem offiziellen Preis. Ich habe einen Vorschlag nun demselben unterbreitet, um welchen Preis dasselbe nachgelassen wird. Ist es

nicht zu hoch gespannt, so wird es gekauft und es kann einem von Euch gegeben werden. Um Euch die Sache recht deutlich zu machen, dass ihr sehen könnet wie unser Platz bewohnt ist, und in wie nahe oder ferne ihr oder wir auseinander sind liegt eine kleine Karte von unserem Landstrich bei. Die darauf stehend Nr. bedeutet die Sektion-Nummer der darauf stehende Name ist der Eigentümer. Das Land das Franzosen ist mit Te bezeichnet, *das Land welches wir für auch kleinen ist mit einem Steuer*. Die geplanten Wege oder Straßen sind als Linie mit Punkten bezeichnet. Was noch weiteres zu deiner Reise nicht mehr gekauft ist, wirst du hier beim Hof nehmen können. Am allermeisten achtest du noch auf und getreue Reisegefährte, das ist nötig da ihr auch gegenseitig auf der Reise auch aufpassen müsst bei Euch und was du noch mit zu nehmen hast. Für mich musst du nochmitnehmen. Solltest du nicht selbst ankommen, so schreibe mir.

Wenn Deine Mut und Zeit der Stunde Dich nicht abhalten, so würde es freilich für dich und den Kindern hier bestärkt sein, dass die hiesige Kost ganz für dich passend wäre, da zweifle ich im nicht im geringsten, jedoch rate ich dazu keinen andere zu überreden, hierher zu reisen,

Ich habe der Schritt gewagt, und es hat mich nicht gereut, und ich bin noch täglich mehr befriedigt. Die Beschwernisse verschwinden alle und man gedenkt ihrer nicht mehr. Alle die hier sind haben gefunden was sie gesucht haben und es hat sie nicht gereuet. Sie sie sind alle vergnügt, dass Sie das Elend von Deutschland nicht mehr fühlen. Noch etwas muss ich er als Neuigkeit mitteilen. Meinen Gefattermann und seine Reisegefährten begegneten in Ruther von Strauch, welcher vorgab er geht wieder nach Deutschland - es sei nichts in Amerika. Ein Anderer sagte, derselbe sei auch gewesen, ich hätte ein schlechtes Paar Ochsen, und mein Land hätte ich von einen Engländer gekauft, der Lehrer Barbaar sitze im Zuchthaus *und sein Freunde spalten Holz*. Dieser kennt ihn, ging nach und ich habe durch Briefe genau erfahren wie er sich in Amerika herumgetrieben hat. Er liegt einen *Wueg Hebein*, suchte eine gebratene Sau und größte Schüssel voll Sauerkraut da er diese aber nicht fragen konnte, ginge er den nämlichen Weg wieder hinaus, im dem er das englische Wort sagen konnte, und erzählte auf dem Wege solch unverschämte Lügen. Wenn weder ich nach Ruther von Strauch haben in binnen ihn einander gesehen, und in kenne ihm gar nichts um soviel sagten und in angekommene Freunde, dass er sich einen notantlichen Dickkopf, in hinebike gemähte, hätte. Ebenso wird er wieder von Lehrer Bürgnot zu sagen, dann er hat unsere Platz nicht betreten, und der Lehrer habe mit hat noch nie seinen Platz hier verlassen, und hat ihm hier noch nicht das mindeste zur Last gelegt werden können.

Euer Frauen Bruder. G. Peter Schauer. N.3. des Weiteres liegt im anderen Blatt.

In Tauberrettersheim (Herkunftsstadt) aber hat Coburg (Adelshaus) seinen einen eilig verlassenen Stuhl, durch meinem wieder besetzt, wozu ich Ihnen alles Heil und Glück wünsche. Eine andere Neuigkeit ist, dass der *verflühe zur Schirtzbermachung* genehmigt, und nächsten Frühjahr begonnen wird. Dasselbe wird nämlich durch einen Kanal mit dem Wiehloehin Fluss verbunden und es wird eine fahrbare Wasserstraße dadurch vor Rey joot bis durch ganz Chineriha hergestellt. Denn alle Güter und Auswanderer, welche nach Wisconsin-Euebl und Miswe auswandern, kommen hierher in die Gönnbey, und nicht mehr nach Milwaukee, wie es bisher der Fall war. Denn dort müssen sie zu Land reisen, und brauchen über 14 Tage länger als hier zu reisen.

Vaberine wird einer der vorzüglichsten Stapelplätze (Handlsplatz) werden, und es ist zu hoffen, dass viele Einwanderer, und besonders viele Professionisten sich hier niederlassen werden, wodurch die Stadt, welche so groß wie der angelegt ist, und bisher es sozusagen in der Wiege lag, einen sehr schnellen Aufschwung zu erhalten.

Am 13. September erteilte unser hochwertigster Bischoff hier die heilige Firmung und heißt Heinrich. Es wurde auch eine halbe Stunde von hier aus eine öffentliche Schule errichtet, wo Englisch und Französisch und überhaupt alle elementare Gegenstände gelehrt werden. Nächstes Frühjahr schon wird eben 1 ½ Stunde entfernt von uns zum Fuß eine katholischen Kirche errichtet und wir erhalten auch in der Nähe einen Geistlichen, zudem erbauen meine Freunde selbst, wahrscheinlich diesem Winter noch eine Kapelle, wozu ich das Land, nebst zu andern Gottesacker geben werde, und wir werden danach bei uns Gottesdienste haben, bis die hiesigen Besiedler selbst in der Lage sind, sodann wendig selbst eine Kirche zu bauen, und einen Geistlichen unterhalten können, welcher hier nicht so kostspielig ist wie in Deutsches K. Zwei Mal schon hielt unter Pfarrer in meinem Hause feierlichen Gottesdienst mit Preuß. Lehrer Haus das eröffnete noch seine Schule durch hat es erst 16 Ganztagschüler, welche sich aber in Bälde recht ändern wird, denn im Ver und raschlein ins besetzt sein. Einige Verwandte lachten „meine Neides“ wie es sich nennt in Deutschland, das wir nun uns Stalle sitzen, es nur mehr, und doch zählen sich schon Häuser hier von dies meine dies erste mir. Und es entsteht gar kein Zweifel, dass mein Sohn aus ein bezeiten zuständig wird, und sind keine jetzt leuern kathalliebereitwenden Tagen erst kaufen zwei oder Land bei uns ein, laßen ihr Land, eine Stunde und uns entfernt liegen, und ziehen diesen Winter noch zu uns.

Anfangs November machte ich mein Gefattermann ,mein Jack und ein anderer Deutscher aus der Stadt eine Reise wo ein Stamm etwas zivilisierter Indianer lebt. Es ist eine Ansiedlung 12 Meilen entfernt, und mehr über 1200 Seelen leben dort, welche meistens der episkopalen und presbyterianische Kirche angehören. Es war hier auch eine Schule. Sie haben die schönste Landweine erschaffen mit Verstand und guter Einrichtigung.

....

Aus dieser Reise stimmte mein Gefattermann nicht über die unermesslichen Ländereien überein, welche hier auswärts liegen, auf welchen so viele Tausende von Winter aus welches Dorf so eine ärmliche Lichtung suchen konnte, dass er hier eines seine Auszug erwägen würde.

Dass du lieber Bruder auch aus der Heimat hierher zu kommen willst freuet mich gänzlich und die zuhause dir danken, dass mein Herz zu solch lieben Geschwistern ebenso auf solch eine Bruderliebe eingefüllt, wie nicht fündige, jedoch bin ich verbunden die Sache der vor *Kahl* vorzulegen, sondern durch auf jedem Verkug

Damit Du der Sache wegen und überlegen kannst bin ich nicht geneigt dir eine *angesoffenes Verhältnis* zu bereiten, und dieser Dinge von Zutrieben wegen, überlege an welchen Orten du schlafst im Gasthaus. Die Reise nach Amerika ist keine Kleinigkeit besonders für Familien bei denen kleine Kinder vorhanden sind. Denn eine solche Reise ist mit aller Art Beschwerisse, Kosten und Auslagen verbunden, womit man im voraus nicht gerechnet hat. Große (reiche) Personen haben, wie es sich selbst versteht, leichter zu reisen. Auch ist dieser Der Umstand, da wie sich es sich von selbst versteht, jedes Jahr anders, dem einem geht es besser von statten. Hat weniger Probleme und weniger Auslagen, ein anderer wieder mehr, wie Halt jedem das Schicksal leitet. Vor Allem überlege, ob Deine Gesundheitsumstände

hinreichend sind, dieselbe im Gesund ein Stelle zu führen, auch der Arbeit vorstehen kannst, deinen Kindern ihre Existenz zu erlangen. Wie ich es im vorherigen Jahr sagte, muss ich wieder sagen, der Anfang ist hart und beschwerlich, aber es lohnt sich schnell und hinreichend, doch muss ich dabei auch wieder sagen, wenn du hier wärst, du die Hälfte Beschwerden nicht mehr zu tragen hast, wie ich sie vorigen Zeit tragen musste. Wie sich mit so wenigen auf einen unbewohnten Platze mich niederzulassen mit lauter fremden Menschen und Ureinwohnern in Verkehr zu treten, ohne nur das geringste von ihrer Sprache zu verstehen, ist keine Kleinigkeit, und wo lange große Geistesgegenwart, und Beharrlichkeit in der Geduld erforderlich sind. Für jede geringen Sache sich einen Dolmetscher zu verschaffen ist eine Unmöglichkeit: Auf sich alleine gestellt, sich so durchzukämpfen, dass kein Ohren dabei Schaden erleidet, ist nicht jedem möglich. - Dieses Jahr, oder mehr ich sage jetzt, ist es mir schon ein leichtes, zum Einkauf und Verkauf und auch in anderen Verhältnissen in Englischer Sprach mich deutlich zu machen.

Welche Ebene sich hier entwickelte, und welches Gefühl sich zwischen mir und den neu Angekommenen sich zum Vorscheine kommen ließ, lass ich eurem Denken übrig. Ich werde mit so vielen Freudenküssem belegt, wie ich bei meinem traurigen Abschied bekam, auch von viele Getreuen mich liebenden mit Schmerzensküsse belegt wurde. Ja ich sage Euch liebe Geschwister, so

ein unerwartetes Wiedersehen ist nur Seligkeit, welche alles übersteigt und man von solchen Gefühlt übermannt wird, welche ich in der Welt keinen ähnlichen Fall erlebt habe. Es wurde Nacht bis ich das Schiff mit meinem Rechten verließ, und zur Nacht Stadt zurückfuhr. Am andere Tage nahm ich ein *Bört* mit, welches geräumig genug war ihre sämtliche Habe aufzunehmen. Mein großer Bube, der mittlerweile mit einem Wangen zum Pier mit dem Boote kam, half ausladen, und alles zur Semper-Mühle zu bringen, welche ich auch schon im vorherigen Jahr beschrieben habe. Ich selbst aber lud Weiber, Kinder, und sämtliches Weibsgeschlecht auf, und brachte solche auf meinem Lande in mein Haus, wo alle wir in Herzensfreude gemeinschaftlich an meinem Tische essen, und mein Haus war mit Gefühlen angefüllt, denn ich hatte noch eine Familie in meinem Hause aus *Keinpreußung* welche sich 3 Wochen zuvor bei mir angesiedelt haben. Zwei von diesen Familien haben neben mir Land angekauft, es sind Katholiken, und sehr brave Leute.

Mein Gefattermann und Heim wohnen bei ihnen und meinem Hans seine Leute schlafen nachts in meinem Hause und bei Tage wohnen sie in einer Hüttenhälfte, in welcher wir im letzten Jahr gewohnt haben. Ihr Haus ist bezugsfertig, dem Hans sein Haus wird auch vor Winters noch fertig. Mein Gefattermann wird wahrscheinlich diesen Winter über bei mir bleiben, da er erst ein Hauser fertigen, und das Seinige deswegen auch bauen kann.

Was ich dir für Notizen lieben Bruder wegen meinen Guthaben und insbesondere von dem lieben Bürgermeister geben soll liegen in Anliegendem Zettel bei. Bediene dich selbst dieses beim kgl. Landgericht wenn du diesen noch nötig hättest.

Was mich und die meinigen betrifft so wisset dass wir alle recht gesund und zufrieden sind, und es gefällt uns dieses Jahr weit besser als in vorherigen Jahre, denn wir sehen schon den Segen unsers Fleißes-Obgleich anfangs viele und harte Arbeit, so ist doch die Aussicht hier, dass es von Jahr zu Jahr in jeder Beziehung besser wird und wir einen vorzüglichen Platz gewählt haben denn das Erdreich ist ausgezeichnet gut, und in ganz Tauberetters. ist kein solches Land, das dem hiesigen gleicht. Obgleich wir dieses Jahr sehr erst einen trockenen und heißen Sommer hatten, so erntete ich doch 360 Büschel Kartoffel, 80 Büschel Weizenkorn, 50 Büschel Hafer, 26 Büschel Buchweizen und viele andere Gewächse, zum

Beispiel 5 Wagen Kürbisse äußerst viele *Calumere?* und Melonen, ziemlich Zucker und Sirup, alles Arbeit eines einzigen Jahres.

Welsch-Korn erreichte eine Höhe von 11 Fuß, war zu fett, sonst hätte es die Hälfte Körner mehr gegeben. Weiten hätte ich keinen jedoch sind die Kartoffeln so gut wie Weizen, was ich kann diese in der Stadt zu 2 bis 3 Schillinge reißend absetzen. Das Welsch kostet 4 Schilling der Hafer 3, und Buchweizen auch 4 Schillinge. Meine Aussaat für Winterweizen sind 10 Büschel für Sommerweizen 3 Büschel. - Hae habe ich 13-27 Waagen gemacht. Mein Viehstand belauft sich auf 2 Pferde, 4 große Ochsen, 4 Kühe 4 Kälber 23 Schweine. Hühner habe ich sehr viele.

Neuigkeiten von Amerika sind Folgende: Wisconsin wird demmächst zu den vereinigten Staaten als Bundesstaat aufgenommen (29. Mai 1848), und im Monat September haben wir unsere Abgeordneten gewählt, welche ich im Frühjahr nach Madison, der Hauptstadt von Nischenhau führe um für diesem Staate die bekannten Gesetze zu machen. Bei dieser Wahl war ich auch und musste meine Stimme für 2 Individuen aus unserem County abgeben, welche zu diesem Geschäft *notwendig* sind. Die Wahl ging beinahe nicht viel anders als in Deutschland als in Bayern bei einer elendigen Stichwahl, indem die nämliche Antriebe stattfanden wir dorten, nur mit dem Unterschied, dass die von drüben hier offen, und dort heimlich sein müssen, und die von den Männern die hier, gute Gesetze für Staatsfertigste und überhaupt das Wohl des Staates von ihnen abhängt, und dort nur ein Jedvi (Deckhengst) zum Esel gewählt wird, welcher alle Lasten tragen muss, und am Ende von jedem nahen und unverschämten Flegel, wie. z. b. **Tbok** Dieb von dergleichen vollgepfropft ist, als Lohn für Geleistetes der dann Prügel bekommt. Obgleich in Amerika Freiheit und Gleichheit existiert, so sind bei allen Wahlen doch auch 2 Parteien. Die eine nennt man Whig und die andere Demokraten, wie in *Jbrte*. Coburg und Matzenbach (dt. Städte), auch sind sie in ihren Treiben und Handeln einander sehr ähnlich. Die Demokraten in Amerika verlangen Freiheit und Gleichheit in jeder Beziehung wie es die Freistaaten bieten und was Wigh verlangt, die Oberherrschaft solle nur den Großen und Reichen angehören, und der Geringere und Eingewanderte soll zurückstehen. Letzterer sollen den Esel machen und erstere wollen darauf reiten. Sie tun dieses aber alles, damit ihre eigenen Interessen verfolgt werden. Auch das ist gerade der Fall in **Tbok**. - Das ist hier wieder ein Unterschied in Amerika, d. h. in Wisconsin haben die Demokraten bei letzter Wahl gewonnen, und sind Sieger geblieben, wie sie bei der Präsidenten Sieger geblieben sind. Und die wieder haben geringe Hoffnung im J. einmal ans Ruder zu kommen, da alle **drussche** Demokraten sind, und ihre Zahl von Tag zu Tag zunimmt

Explanations:

Die **Whig Party** (deutsch: Whig-Partei) war eine [politische Partei](#) in den [Vereinigten Staaten von Amerika](#). Die Partei wurde in Opposition zur Politik von [Andrew Jackson \(Jacksonian Democracy\)](#) und seiner [populistisch](#) geprägten [Demokratischen Partei](#) ins Leben gerufen und nannte sich selbst Whig Party in Analogie zu den schottischen [Whigs](#), die sich dem königlichen Machtstreben in der Restaurationszeit widersetzt hatten.

Gefattermann: Alt-deutsche Bezeichnung für einen engen Freund oder Verwandten

